

Mit drei Sprüngen zum neuen Rekord

Annika Roloff Fünfte der norddeutschen Meisterschaften



Mit allen Sprüngen über der alten Rekordweite:
Dreispringerin Annika Roloff

Ihre Dreisprung-Karriere nimmt Fahrt auf: Bei den norddeutschen Meisterschaften in Hamburg wagte sich Annika Roloff erneut in einen Dreisprung-Wettbewerb. Mit neuem Kreisrekord von 11,92 Metern wurde die MTVerin unerwartet Fünfte.

15 Athletinnen bewarben sich im Dreisprung-Wettbewerb der Frauen um den Titel der norddeutschen Meisterin, der am Ende eine sichere Beute der WM-Starterin Neele Eckhardt (LG Göttingen) wurde. Mit im Feld war Annika Roloff vom MTV 49 Holzminden, die es bekanntlich in diesem Jahr ohne Stab versucht, aber schon recht erfolgreich in die Hop-Step-Jump-Szene eingestiegen ist. Der Einzug ins Finale der acht Besten schien in Hamburg möglich, sicher war er aber nicht. Bereits mit dem ersten Versuch übertraf die MTVerin ihren eigenen Kreisrekord um einen Zentimeter, doch war nach diesem Sprung noch nicht abzusehen, ob diese 11,63 Meter für den Endkampf reichen würden.

Nach einem ungültigen zweiten Versuch klärte Annika die Fronten: Mit der neuen Rekordweite von 11,91 Metern im dritten Anlauf streifte sie nicht nur die begehrten 12 Meter, sondern löste damit als Fünftplatzierte das Ticket fürs Finale. 11,87 Meter im vierten Sprung bestätigten das bisherige Resultat; der letzte Sprung brachte dann die beste Weite für die MTVerin: Obwohl sie nicht einmal den Balken traf und hier ausgerechnet den stärksten Gegenwind erwische, steigerte sie sich noch einmal um einen weiteren Zentimeter auf 11,92 Meter. Am Ende wusste sie nicht so recht, ob sie sich über ihren fünften Platz freuen sollte, denn noch hielt das „Bollwerk 12 Meter“ den Angriffen stand. Nur ein einziger Zentimeter fehlte der Holzmindenerin zu Platz vier.